

LANDESVERBAND

Interview

Im Ernstfall gut abgesichert Seite 14

Umfrage

Barrierearme Unterkünfte Seite 15

Reisen mit dem VdK

Frühjahrsreise für Blumenfreunde Seite 15

SOZIAL VERNETZT



Foto: pixabay.com

Sie möchten regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen auf dem Laufenden gehalten werden? Dann besuchen Sie uns in den sozialen Medien und abonnieren Sie unseren Newsletter.

Markieren Sie unsere Facebook-Seite

www.facebook.com/vdk.niedersachsen-bremen

Abonnieren Sie unseren Instagram-Account

www.instagram.com/vdk_niedersachsen_bremen

Melden Sie sich für unseren monatlichen Newsletter an:

www.nb.vdk.de/aktuelles/newsletter

Liebe VdK-Mitglieder, danke, dass Sie uns in diesem Jahr die Treue gehalten haben! Mit Ihrer Mitgliedschaft im VdK Niedersachsen-Bremen leisten Sie einen wertvollen Beitrag zu mehr Solidarität und sozialer Gerechtigkeit in unserem Land.

Zusammen sind wir mehr als 110 000 Mitglieder – unsere VdK-Gemeinschaft wächst täglich weiter und das macht uns stolz. Ohne jeden Einzelnen von Ihnen wären wir vor Ort und in der Interessenvertretung auf Landes- und Bundesebene nicht so stark.

Rückblick

In diesem Jahr ist unser Landesverband 75 Jahre alt geworden. Was haben wir für großartige Feste gefeiert. Aber nicht mit den Spitzen aus Politik und Gesellschaft auf der großen Bühne, sondern ganz persönlich für unsere knapp 2000 Ehrenamtlichen, die unseren Verband Tag für Tag tragen und die dem VdK vor Ort ein Gesicht geben. Deshalb gebührt ihnen unser besonderer Dank und unsere Anerkennung. Und diese darf gerade zum Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember deutlich ausgesprochen werden: Vielen Dank für Euren Einsatz!

Gleich zu Beginn dieses Jahres sind zudem zahlreiche Frauen und Männer zum Equal Pay Day am 6. März auf die Straße gegangen und haben eindrucksvoll auf die immer noch bestehende Lohnlücke zwischen den Geschlechtern aufmerksam gemacht. Leider wird sie auch im kommenden Jahr weiterhin bei 18 Prozent liegen, sodass auch wir uns weiter für Lohngerechtigkeit einsetzen werden.

Außerdem haben wir zahlreiche Gespräche mit Politikern geführt, arbeiten in Gremien auf Landesebene und im Austausch mit anderen Interessenverbänden zusam-

Der VdK steht an Ihrer Seite

2024 haben wir 75. Jubiläum gefeiert – 2025 geht der Kampf für soziale Gerechtigkeit weiter



Nehmen Missstände im Land nicht einfach hin: VdK-Landesvorsitzender Friedrich Stubbe und Landesgeschäftsführer Holger Grond (links). Foto: Peter Himsel

men, um etwa bessere Bedingungen in der Pflege zu erreichen oder die Themen Barrierefreiheit und bezahlbarer Wohnraum weiter voranzubringen.

Mit unseren Ehrenamtsseminaren haben wir in diesem Jahr mehr als 250 Ehrenamtliche erreicht. Sie konnten dabei neue Inhalte zur Verbands- und Pressearbeit, zu sozialpolitischen Themen und im Bereich der Präsentation in der Öffentlichkeit mitnehmen sowie sich mit anderen Freiwilligen in ihrer Arbeit austauschen – ein ganz wichtiger Aspekt für die Verbandsarbeit.

Ausblick

Im kommenden Jahr feiern wir unseren 19. Landesverbandstag in Hannover, bei dem unter anderem ein neuer Landesvorstand gewählt wird. Außerdem präsentiert sich der VdK wieder beim Tag der Nie-

dersachsen Ende August in Osnabrück – kommen Sie gerne vorbei!

Auch sozialpolitisch hält das neue Jahr gleich mehrere Veränderungen bereit: So begrüßt der VdK etwa die Einführung der elektronischen Patientenakte (kurz ePa), mahnt aber Barrierefreiheit an. Menschen mit Behinderung, Ältere oder Personen ohne Smartphone dürfen von den Leistungen nicht ausgeschlossen werden. Gleiches gilt für die weiter fortschreitende Digitalisierung bei Banken, Behörden oder Ärzten: Es darf nicht sein, dass Termine oder Anträge nur noch online zu bekommen bzw. zu stellen sind. Es muss immer auch analoge Angebote geben.

Auch die Umsetzung der Krankenhausreform wird der VdK kritisch begleiten, da trotz allem die (not-)ärztliche Versorgung weiter gewährleistet sein muss. Bei der anstehenden Bundestagswahl in

2025 kann und sollte jeder Einzelne von uns mit seiner Stimme Einfluss nehmen auf die Politik in unserem Land. Auch hier wird der VdK Gespräche mit den Politikern suchen, denn wir nehmen die Missstände in unserem Land nicht einfach hin. Wir kämpfen für soziale Gerechtigkeit, für eine Gesellschaft, die alle Menschen mitnimmt, und wir werden auch weiterhin denen eine Stimme geben, die an den Rand gedrängt werden. Lassen Sie uns mit Mut und Tatkraft ins nächste Jahr gehen. Und seien Sie gewiss: Der VdK steht dabei an Ihrer Seite!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben frohe Weihnachten. Kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr!

Ihr Friedrich Stubbe,
Landesvorsitzender
Ihr Holger Grond,
Landesgeschäftsführer

Landtagsabgeordnete am Stand



Auf dem Göttinger Gesundheitsmarkt präsentierte der VdK-Ortsverband am eigenen Informationsstand sein breit gefächertes Angebot. Die Ehrenamtlichen um die Ortsvorsitzende Jutta Da Corte (rechts) erhielten zudem Besuch von der Landtagsabgeordneten (MdL) Marie Kollenrott (Bündnis 90/Die Grünen, Zweite von links). Nach einem ersten Kennenlernen wurde der Ortsvorstand von MdL Kollenrott zu einem weiteren, vertiefenden Gespräch eingeladen.

Mehr als ein Drittel für die Miete

VdK warnt: Wohnen darf keine Frage des Geldbeutels sein!

Beim Thema Wohnen geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander, warnt der Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen. Zum Tag zur Beseitigung der Armut verlangte er deshalb eine gezielte Stärkung des sozialen Wohnungsbaus und eine Verbesserung des Wohngeldes, um ärmere Haushalte umgehend zu entlasten.

Eine neue Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) hat ergeben, dass 20 Prozent der Haushalte mit den niedrigsten Einkommen die höchste Mietbelastung tragen. Diese Menschen mussten 2021 rund 36 Prozent ihres Einkommens für Miete aufbringen, während es bei den einkommensstärksten 20 Prozent nur rund ein Fünftel war.

„Wohnen ist ein Menschenrecht, aber es wird mehr und mehr zu einer Frage des Geldbeutels“, kritisiert VdK-Landesvorsitzender Friedrich Stubbe. In seiner Sozial-



Foto: VdK

politischen Resolution „Wohnraum für alle: bezahlbar und barrierefrei“ stellt der VdK deshalb dringend notwendige Schritte zur Förderung von sozialem Wohnraum vor, denn er ist ein entscheidender Baustein für bezahlbares Wohnen. „Außerdem brauchen wir eine dauerhafte Sozialbindung – preisgünstige Wohnungen dürfen nicht nach einer gewissen Zeit wieder dem freien Markt überlassen werden“, erklärt Stubbe die mittel- bis langfristigen Maßnahmen. Aktuell fehlen in Niedersachsen und Bremen rund 120 000 Sozialwohnungen.

Um betroffene Haushalte schnell zu entlasten, verweist der VdK auf Verbesserungen beim Wohngeld: „Damit das Wohngeld eine echte Entlastung für die Menschen wird, müssen Zugangshindernisse abgebaut, die Anträge radikal vereinfacht und die Bearbeitungszeiten verkürzt werden.“ Zudem sei eine jährliche Anpassung des Wohngeldes an die aktuelle Einkommens- und Wohnkostenentwicklung erforderlich.

„Um der ungleichen Mietbelastung entgegenzuwirken braucht es neben diesen gezielten Maßnahmen natürlich auch einen fairen Arbeitslohn. Denn nur mit einer guten Bezahlung, die zum Leben und für die Rente reicht, lässt sich Armut dauerhaft bekämpfen“, so der Landesvorsitzende.

Die Sozialpolitische Resolution des VdK Niedersachsen-Bremen ist online zu finden unter „Unsere Angebote“/„Interessenvertretung“ auf

➔ www.nb.vdk.de

Für den Ernstfall gut abgesichert

VdK stellt Kooperation vor – ERGO rät: Versicherungsschutz regelmäßig überprüfen

Der VdK Niedersachsen-Bremen unterstützt seine Mitglieder bei Fragen im Sozialrecht, vertritt ihre Interessen gegenüber der Politik und bietet eine große Gemeinschaft. Für Bereiche, in denen der VdK nicht beraten darf, gibt es entsprechende Kooperationspartner. Einer von ihnen ist die ERGO Group AG. Welche Vorteile haben VdK-Mitglieder von dieser Kooperation?

Die VdK-Zeitung hat dazu mit den ERGO-Beratern Heidrun Franke und Thomas Kildau gesprochen, sie sind die regionalen Ansprechpartner für Mitglieder in Niedersachsen und Bremen.

Viele unserer Mitglieder kommen zu uns, weil sie Unterstützung im Sozialrecht benötigen. Durch die Kooperation mit der ERGO wollen wir ihnen einen zusätzlichen Nutzen zur Mitgliedschaft bieten. Wie genau sieht der aus?

Heidrun Franke: Die Zusammenarbeit der ERGO mit dem VdK Niedersachsen-Bremen besteht schon seit mehreren Jahrzehnten. Und auch in anderen Landesverbänden sind wir eng mit dem VdK verbunden. Als Kooperationspartner bieten wir Verbandsmitgliedern und ihren Ehe- oder Lebenspartnern unsere Vorsorgeleistungen zu teils vergünstigten Tarifen an. Dabei geht es etwa um eine Sterbegeld-, Pflegegeld- oder Unfallversicherung, aber auch Haftpflicht- oder Wohngebäudeversicherungen gehören zu unserem Angebot. In der Sterbegeldversicherung gibt es Wartezeiten von 18 bis 36 Monaten, bis der volle Versicherungsschutz besteht. Dadurch entfällt die vorherige Gesundheitsprüfung.

Können Sie ein konkretes Beispiel geben?



Thomas Kildau und Heidrun Franke beraten zu den ERGO-Versicherungen.

Thomas Kildau: Natürlich. Mit dem eigenen Tod setzt sich eigentlich niemand gern auseinander. Aber mit der Sterbegeldversicherung können die Mitglieder schon zu Lebzeiten alles regeln, sodass Angehörige vor finanziellen Belastungen im Trauerfall geschützt sind. Die Sterbevorsorge kann bis zum 85. Lebensjahr abgeschlossen werden, die Versicherungssumme wird dann individuell festgelegt. Außerdem stellen wir einen Sterbevorsorge-Ordner bereit, der nützliche Informationen und Checklisten enthält – auch für die Angehörigen. Hier können wichtige Dokumente wie Vollmachten und das Testament abgeheftet oder Wünsche zur eigenen Bestattung festgehalten werden.

Und wenn wir nicht gleich vom Schlimmsten ausgehen?

H. F.: Gerade im Gesundheitsbereich und bei Unfällen ist eine gute Absicherung ebenfalls hilfreich. Wer aktiv unterwegs ist, sollte sich überlegen: Wie kann ich mich etwa mit Gipsfuß oder Schlüsselbeinbruch allein zuhause versorgen? Wer kümmert sich um Haus und Garten? Hierzu bietet

die ERGO Unfallversicherung – ebenfalls ohne Gesundheitsprüfung – verschiedene Modelle an, die Leistungen wie eine monatliche Unfall-Rente, Krankenhaus-Tagegeld oder ein Verletzungsgeld enthalten. Außerdem können für mehrere Monate Haushalts- und Pflegeleistungen übernommen werden.

Wenn ich mich für eine bestimmte Versicherung interessiere, wie gehe ich dann vor?

H. F.: VdK-Mitglieder können ganz unverbindlich Infobroschüren zu unseren Angeboten beim Landesverband bestellen. Oder sie kontaktieren Herrn Kildau und mich direkt (Kontaktaten im Kasten). Gerade bei älteren Menschen kön-

nen im direkten Beratungsgespräch gerne auch die Kinder oder eine andere Vertrauensperson dabei sein. Erfahrungsgemäß gibt das den Mitgliedern mehr Sicherheit und beugt Missverständnissen vor.

Sind Versicherungen denn eine Frage des Alters unserer Mitglieder?

Th. K.: Ja und nein. Natürlich kann in jedem Alter etwas passieren. Bei Menschen über 55 Jahren gewinnen besonders die Kranken- und Pflegeversicherung sowie der Hinterbliebenenschutz an Bedeutung. Grundsätzlich sollte man seinen Versicherungsschutz aber regelmäßig überprüfen. Viele Kunden wiegen sich nämlich in Sicherheit, wodurch mit der Zeit wichtig gewordene Aktualisierungen in den Versicherungen leider häufig vergessen werden. Im Zusammenhang mit einer Wohngebäudeversicherung ist fehlender Schutz vor Elementarschäden wie Überschwemmung oder Schneedruck ein Beispiel hierfür. Deshalb ist eine regelmäßige Überprüfung wichtig. Das können wir gerne übernehmen und uns dabei auch die gesamte Kundensituation anschauen, um Dopplungen oder Versicherungslücken zu vermeiden. So sind die VdK-Mitglieder für den Ernstfall gut abgesichert.

UNSER TIPP

Rentenbeiträge für Schulzeiten nachzahlen

Die Renteninformation gibt es ab dem 27. Geburtstag und mindestens fünf Jahren Beitragszeiten. Wer in seiner jährlichen Renten Auskunft Lücken feststellt, sollte diese möglichst zügig bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) klären.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zusätzliche Beiträge bei der DRV für bestimmte Schulausbildungszeiten einzuzahlen. „Eine Einzahlung kann sinnvoll sein, um etwa Mindestversicherungszeiten, auch Wartezeiten genannt, zu erfüllen. Diese sind wichtig, wenn eine bestimmte Rentenart, zum Beispiel die Rente für besonders langjährig Versicherte oder Leistungen zur Teilhabe wie eine Reha-Maßnahme in Anspruch genommen werden sollen. Auch eine Rentensteigerung kann hiermit bewirkt werden“, erklärt Andrea Nacke, Leiterin der Abteilung Sozialpolitik beim VdK Niedersachsen-Bremen. Wichtig ist, dass die Nachzahlung nur bis zur Vollendung des 45. Lebensjahres bei der DRV beantragt werden kann.

Eine Nachzahlung für noch nicht mit Beiträgen belegte Schulzeiten ist jedoch nur möglich, wenn diese nicht bereits als Anrechnungszeiten berücksichtigt werden können. Damit kommt eine Nachzahlung insbesondere für schulische Ausbildungszeiten zwischen dem 16. und 17. Lebensjahr und für Schul- oder Hochschulzeiten in Betracht, die die anrechenbare Höchstdauer von acht Jahren überschreiten. Monatlich können die Beiträge zwischen 100,07 Euro und 1404,30 Euro in beliebiger Höhe eingezahlt werden.

drv/cdi

Ansprechpartner der ERGO

Heidrun Franke
 🏠 Meller Landstraße 75 a
 49086 Osnabrück
 ☎ 0172 4 21 38 97
 @ Heidrun.Franke@ergo.de
 🌐 www.Heidrun-Franke.ergo.de

Thomas Kildau
 🏠 Mozartstraße 2
 49078 Osnabrück
 ☎ 0170 9 94 13 44
 @ Thomas.Kildau@ergo.de
 🌐 www.Thomas.Kildau.ergo.de

Jubiläumsfest in Ovelgönne



Unter dem Motto „75 Jahre sind ein Grund zum Feiern“ hatte der Ortsverband Hambühren-Ovelgönne-Wietze zum Sommerfest mit Jubiläumsfeier eingeladen. Glückwünsche überbrachte neben dem Kreisvorsitzenden und der Kreisgeschäftsführerin auch Carsten Kranz (stehend), Bürgermeister der Gemeinde Hambühren. Er betonte, wie wichtig die Veranstaltungen des VdK für das soziale Miteinander und die dadurch entstandene starke Zusammengehörigkeit seien. Über 70 Mitglieder und Gäste feierten bei schönstem Wetter, Kaffee und Kuchen und anschließend Spanferkelgrillen in fröhlicher Runde – unterstützt vom Akkordeonverein Winsen.

IN MEMORIAM

Bernd Skibitzki

Am 5. Oktober 2024 verstarb Bernd Skibitzki im Alter von 75 Jahren. Er war seit 2011 Mitglied im VdK, zudem hat er sich auf Orts- und Kreisverbandsebene ehrenamtlich engagiert. Bis zu seinem plötzlichen Tod hat er als Vorsitzender des Orts- und Kreisverband Duderstadt geführt. Der VdK Niedersachsen-Bremen dankt ihm für seinen Einsatz für die Gemeinschaft und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

IMPRESSUM

Landesteil
 Niedersachsen-Bremen
 Sozialverband VdK
 Niedersachsen-Bremen
 Verantwortlich:
 Christina Diekmann
 Anschrift:
 VdK Niedersachsen-Bremen
 Landesredaktion VdK-ZEITUNG
 Nikolausstraße 11
 26135 Oldenburg
 Telefon (0441) 21029-0
 Fax (0441) 21029-10
 E-Mail diekmann@vdk.de
 Internet
 niedersachsen-bremen.vdk.de

Auf Herbstmarkt präsent



Mit einem weithin sichtbaren Info-Stand nahm der VdK Ganderkesee am diesjährigen Herbstmarkt in der Stadt teil. „Es herrschte ein reges Treiben an unserem Stand, wir haben viele gute Gespräche geführt und konnten auch neue Kontakte knüpfen – ein absoluter Erfolg für unseren Ortsverband“, war sich das Ehrenamtsteam um die Vorsitzende Heike Schwarting (Dritte von links) einig.

Bitte weitergeben

Werfen Sie die VdK-ZEITUNG nach dem Lesen nicht weg.
 Geben Sie dieses Exemplar bitte weiter.

Barrierearme Unterkünfte schwer zu finden

Nordsee-Tourismus-Report 2024 zeigt: Barrierefreiheit für viele Menschen wichtig bei der Wahl des Urlaubsortes

Für Nordseeurlauber ist Barrierefreiheit ein wichtiges Buchungskriterium, zeigt eine Umfrage. Das gilt für Unterkünfte ebenso wie für Freizeitangebote. Das geht aus dem „Nordsee Tourismus Report 2024“ hervor, den die Oldenburger Unternehmensberatung Pathfinding AG vorstellte.

Bei der Befragung von Urlaubsgästen an der deutschen Nordseeküste gaben 34 Prozent der Befragten an, dass Barrierefreiheit eine hohe oder sehr hohe Relevanz für sie als Buchungskriterium für einen Ort und die Unterkunft habe. Die Urlaubergruppe, der Barriere-



freiheit wichtig war, umfasste nicht nur Menschen, die körperlich eingeschränkt, sondern auch Mitreisende oder Familien mit Kindern, die auf einen Kinderwagen angewiesen sind. Die Umfrage zeigt allerdings auch, dass für 37 Prozent der Befragten das Kriterium Barrierefreiheit wenig bis keine Relevanz für die Wahl der Urlaubsbuchung hatte.

Großes Potenzial

Dennoch sieht die Unternehmensberatung für die Nordsee-Tourismusregionen in Niedersachsen und Schleswig-Hol-

stein ein Potenzial, durch mehr barrierefreie oder barrierearme Angebote neue Zielgruppen anzusprechen.

Neue Zielgruppen

„Die Zielgruppe für barrierefreie Angebote ist viel größer als man landläufig meint“, erklärt Regina Hillmann, Beraterin für Barrierefreiheit. Viele würden zunächst vor allem an körperlich beeinträchtigte Menschen denken, die auf Rampen oder Aufzüge angewiesen seien. Barrierefreie Angebote richteten sich laut Hillmann aber auch an Menschen, die etwa mit viel

Gepäck unterwegs seien oder vorübergehend mit einer Verletzung zu tun hätten. Hinzu kämen auch Personen, die etwa beim Sehen oder Hören eingeschränkt sind. Problematisch ist laut der Expertin, dass viele Buchungsportale im Internet noch nicht barrierefrei und barrierearme Unterkünfte darüber bislang nur schwer zu finden seien.

Für die nach eigenen Angaben repräsentative Umfrage im Auftrag der Unternehmensberatung hatte das Marktforschungsinstitut Miios im Juni und Juli 2024 insgesamt 7366 Menschen mithilfe von Online-Interviews befragt. **dpa/cdi**

REISE-ANGEBOTE 2024/25

Mischung aus Kultur, Natur und Entspannung

Fünftägige Silvesterreise mit Küstenrundfahrt und Ausflügen, unter anderem zur Meyer Werft

Silvester mal anders: Die VdK Service GmbH des Landesverbands Niedersachsen-Bremen bietet vom 29. Dezember 2024 bis zum 2. Januar 2025 eine ganz besondere Reise an. Erleben Sie einen traumhaft schönen Silvesterurlaub in Ostfriesland. Tauchen Sie ein in die maritime Atmosphäre und entdecken Sie die Schönheit der Küstenregion zum Jahreswechsel.

oder das Aquarium an. Schlendern Sie entlang der Hafepromenade und genießen Sie die frische Meeresbrise. Ein weiterer Höhepunkt der Reise ist die Fahrt nach Papenburg mit Stadtbummel, entlang der Kanäle mit den vielen weißen Brücken. Außerdem wartet ein Besuch der Meyer Werft auf Sie.

Jahreswechsel

In nur fünf Tagen können unvergessliche Erinnerungen gesammelt werden. Unter anderem steht eine Tagesfahrt nach Jever und Wilhelmshaven auf dem Programm. In Wilhelmshaven, Deutschlands größtem Marinestützpunkt, ist eine Stadtrundfahrt geplant. Anschließend bleibt Zeit für eigene Erkundungen. Hierfür bieten sich etwa die Kaiser-Wilhelm-Brücke, das Wattenmeer Besucherzentrum

Am Silvesterabend feiern Sie den Jahreswechsel mit einem Ball und genießen ein festliches Gala-Buffer. Stoßen Sie mit anderen Reisenden auf das neue Jahr. Am Neujahrstag starten Sie zur großen Küstenrundfahrt. Zunächst besuchen Sie die Seehafenstadt Emden, danach geht es ins urige Fischerdörfchen Greetsiel. Am Nachmittag erwartet Sie ein Besuch der Seehundaufzuchtstation



Das Fischerdörfchen Greetsiel ist immer eine Reise wert.

Foto: P. Dirks

in Norddeich. Weiter entlang der Küste fahren Sie über Nessmersiel und Bengersiel schließlich zurück zum Hotel.

Diese fünftägige Reise bietet Ihnen eine gelungene Mischung

aus Kultur, Natur und Entspannung. Erleben Sie einen unvergesslichen Silvesterurlaub in Ostfriesland und starten Sie das neue Jahr mit wundervollen Erinnerungen. Buchen Sie jetzt und freuen Sie

sich auf eine tolle Reise in den Norden Deutschlands!

Inklusive Leistungen

Halbpension im Drei-Sterne-Hotel Preyt in Holtland, mit Begrüßungstrunk, Tagesfahrt nach Jever und Wilhelmshaven, Stadtrundfahrt in Wilhelmshaven, Besichtigung der Meyer Werft, Besuch der Stadt Papenburg mit Stadtbummel, Silvesterfeier mit Buffet, Küstenrundfahrt, Besuch der Seehundaufzuchtstation in Norddeich und erfahrene Reiseleitung.

Der **Reisepreis** beträgt pro Person im Doppelzimmer 799 Euro, der Einzelzimmer-Zuschlag 200 Euro.

Reiseveranstalter ist Perlen Ostfrieslands.

Infos und Anmeldung: siehe Kasten rechts unten.

Blütentraum in Ostfriesland

Frühjahrsreise im April und Mai 2025 für Blumenliebhaber – mit Moormuseum und Inselbesuch auf Langeoog

Erleben Sie Ostfriesland zur Frühjahrsblüte: Vom 17. bis 21. April und vom 25. bis 29. Mai 2025 bietet die Service GmbH des VdK Landesverbands Niedersachsen-Bremen eine Kurzreise an die ostfriesische Küste an.

Tag 1 – Eigene Anreise: Beginnen Sie Ihre Ostfrieslandreise mit einem Begrüßungstrunk und anschließendem Abendessen.

Tag 2 – Moormuseum und Blumenhalle Wiesmoor: Am Vormittag besuchen Sie das Moormuseum Moordorf. Hier lernen Sie die schwierige 200-jährige Entwicklungsgeschichte der ostfriesischen Moorkolonie kennen. Anschließend geht es weiter zur Blumenhalle nach Wiesmoor mit dem schönen Landschaftspark, später erwartet Sie eine traditionell ostfriesische Teezeremonie mit Kuchen.

Tag 3 – Besuch der Insel Langeoog: Heute geht es mit einer er-

fahrenen Reiseleitung auf die Insel Langeoog, wo Sie zunächst mit der historischen Inselbahn in den Ort fahren. Danach haben Sie bei einer Kutschfahrt die Gelegenheit, die Insel aus einer ganz anderen Perspektive kennenzulernen.



Steht von Mitte April bis Juni in voller Blüte: der Rhododendronpark in Westerstede.

Foto: Perlen Ostfrieslands

Tag 4 – Rhododendronpark und Kurort Bad Zwischenahn: Sie besichtigen den größten Rhododendronpark Deutschlands in Westerstede mit einer Führung. Nach einer Möglichkeit zur Mittagspause fahren Sie weiter nach

Bad Zwischenahn. Dort haben Sie Zeit zur freien Verfügung – zum Bummeln durch den Kurort oder für eine Schifffahrt auf dem Zwischenahner Meer. (Die optionale Schifffahrt ist im Reisepreis nicht enthalten.)

Tag 5 – Heimreise: Nach dem Frühstück treten Sie Ihre Heimreise an.

Im Reisepreis enthalten sind alle aufgeführten Leistungen inklusive Halbpension sowie Kurtaxe, außer-

dem eine erfahrene Reiseleitung sowie die Bustransfers bei den Ausflügen.

Der **Reisepreis** beträgt pro Person im Doppelzimmer 699 Euro (im April: im 3-Sterne-Hotel Friesengeist Wiesmoor) oder 719 Euro (im Mai: im 4-Sterne-Hotel Falderpoort Emden), Einzelzimmerzuschlag 130 Euro (im April) oder 150 Euro (im Mai).

Reiseveranstalter ist Perlen Ostfrieslands.

Infos und Anmeldung für alle Reiseangebote

VdK Service GmbH, Petra Dirks

(04 41) 2 10 29-50 (montags bis freitags 9 bis 12 Uhr)

(04 41) 2 10 29-84

dirks@vdk.de

VdK Service GmbH, Nikolausstraße 11, 26135 Oldenburg

75 Jahre VdK Niedersachsen-Bremen

Regionale Feiern rücken das Ehrenamt in den Mittelpunkt – Wichtige Stimme für soziale Gerechtigkeit

Seit 75 Jahren steht der Mensch beim Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen im Mittelpunkt. Dieses Jubiläum wurde im Herbst gebührend gefeiert. Aber nicht in einem großen Festakt mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft, sondern direkt vor Ort bei den rund 2000 Ehrenamtlichen des Verbands.

„Unser Ehrenamt ist die wichtigste Stütze des VdK. Wir verstehen uns als große Solidargemeinschaft, in der sich die Menschen gegenseitig helfen und niemand auf sich allein gestellt ist – diese Gemeinschaft wird getragen von unseren Ehrenamtlichen, damals wie heute. Deshalb wollten wir alle einbeziehen und mit ihnen

zusammen feiern, denn ihnen gebühren unser Dank und unsere besondere Anerkennung. Sie sind das Gesicht zu unseren Mitgliedern und das Herz unseres Landesverbands“, erklärt Landesvorsitzender Friedrich Stubbe. „Mit den regionalen Feierlichkeiten konnten wir den Kerngedanken der Solidarität in den Mittelpunkt stellen und den bemerkenswerten Einsatz der vielen freiwilligen VdKler würdigen“, so VdK-Chef Stubbe. Ganz nach dem Motto: Im Mittelpunkt der Mensch.

Gegründet wurde der VdK in Niedersachsen und Bremen im Jahr 1949 aus der Not heraus – von Frauen und Männern, die den Zweiten Weltkrieg überlebt hatten. Damals stand die Hilfe an den Menschen im Vordergrund, sie mussten mit dem Nötigsten versorgt werden. Dabei war der Zusammenhalt unglaublich groß und so entstand der VdK – als Verband der Kriegshinterbliebenen. Aus dieser frühen Selbsthilfeorganisation hat sich der VdK über die Jahre hinweg zu einem modernen und Deutschlands größtem Sozialverband weiterentwickelt.

„Der Zusammenhalt untereinander macht den VdK auch heute – 75 Jahre später – noch aus: Wir setzen uns ein für die Schwachen in der Gesellschaft, für Alte, Kranke, Arme, Kinder und Menschen mit einer Beeinträchtigung – kurzum: für alle, die von unserer heutigen Leistungsgesellschaft an den Rand gedrängt und ausgegrenzt werden“, macht Landesgeschäftsführer Holger Grond deutlich.

Drei Säulen des VdK

Heute steht der VdK fest auf drei Säulen: Sozialrechtsberatung, Interessenvertretung und Gemeinschaft. In Niedersachsen und Bremen vertritt der VdK mehr als 110 000 Mitglieder. Bei Problemen mit der Rente, bei Nicht-Anerkennung einer Schwerbehinderung, eines Pflegegrades oder bei der Versorgung mit dringend notwendigen Hilfsmitteln verhelfen 34 Volljuristen den Mitgliedern zu ihrem Recht. Mehr als 13,5 Millionen Euro Nachzahlungen haben sie allein im vergangenen Jahr vor den Sozialgerichten erstritten – Geld, was den Menschen per Gesetz zusteht.

Neben der erfolgreichen sozialrechtlichen Beratung setzt sich der VdK seit 75 Jahren auch für ein solidarisches Miteinander in Politik und Gesellschaft ein und kämpft besonders für die Men-



Festlich geschmückt: In Cuxhaven wurde eigens ein Kranz zum 75. Jubiläum des VdK gebunden. Foto: Giesecke



Der VdK hält zusammen: Über eine gelungene Feier im Kreisverband Osnabrück freuten sich die Ehrenamtlichen. Foto: VdK



Ausflug in die jüngere Geschichte: Der Kreisverband Duderstadt besuchte das Grenzlandmuseum Eichsfeld. Foto: VdK

schen, die sonst nicht gehört werden, weil sie sozial benachteiligt werden. „Wir sind heute mehr denn je eine wichtige Stimme für soziale Gerechtigkeit. Häufig sind wir für die politisch Verantwortlichen unbequem, wenn wir Missstände im Sozialsystem anprangern. Aber wir zeigen auch Lösungen auf und sind damit ein kritischer, aber auch konstruktiver Begleiter der Sozialpolitik in Niedersachsen und Bremen“, so Stubbe.

Mit zahlreichen bundesweiten Kampagnen haben sich Haupt- und Ehrenamtliche des VdK in den vergangenen Jahren öffentlichkeitswirksam für Verbesserungen im Sozialsystem stark gemacht. „Große Pflegereform – jetzt!“, „Weg mit den Barrieren“, „Soziale Spaltung stoppen“, „Rente für alle“, „Sozialer Aufschwung jetzt“ oder „Nächstenpflege“ lauteten die Aktionen, deren Einsatz anschließend auch sozialpolitisch belohnt wurde: So hat der VdK bundesweit zum Beispiel bewirkt, dass die Mütterrente angeglichen und der Mindestlohn eingeführt wurden. Außerdem wurden ganz erhebliche Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente erzielt. In Niedersachsen wurde 2019 das inklusive Wahlrecht umgesetzt, seitdem dürfen auch betreute Menschen mit einer Behinderung wählen gehen. Und seit 2023 gibt es endlich die vollständige Schulgeldfreiheit für Heilerziehungspfleger.

Vor allem aber ist der VdK eine starke, solidarische Gemeinschaft, in der gegenseitige Hilfe einen hohen Stellenwert genießt – damals, heute und in Zukunft. Diese Säule wird von den vielen Ehrenamtlichen getragen. Sie gestalten in den Orts- und Kreisverbänden ein aktives Miteinander, bei dem einer

für den anderen einsteht. „Besonders in der zurückliegenden Corona-Pandemie haben wir erlebt, wie gut und wichtig der Zusammenhalt unserer großen VdK-Familie in dieser schwierigen Zeit war. Da wurden Telefonketten gebildet, Masken genäht, Unterstützung beim Einkaufen angeboten und Hörgeschichten aufgenommen, um kulturelle Lichtblicke in Zeiten der Isolation zu bieten. Mit diesen wunderbaren Aktionen hat unser Ehrenamt gezeigt: Ihr seid nicht allein, der VdK ist auch in schwierigen Zeiten an eurer Seite!“, resümiert Friedrich Stubbe den besonderen Zusammenhalt innerhalb des Verbands.

In 75 Jahren hat der VdK Niedersachsen-Bremen viel erreicht: sozialpolitische Errungenschaften auf Bundes- und Landesebene, eine stetig steigende Mitgliederzahl und die wichtige gemeinschaftsbildende Funktion des Ehrenamtes als starke Stütze der Gesellschaft.

Unser Dank an Sie

Deshalb gilt der besondere Dank von Landesvorstand und Geschäftsführung den Ehrenamtlichen: „Wir sind unglaublich stolz auf dieses großartige ehrenamtliche Team, das unseren Verband Tag für Tag trägt. Die vielen gemeinsamen Aktionen in den einzelnen Verbandsstufen – von Weihnachtsfeiern über Klön- und Infonachmittage bis hin zu Diskussionen beim Politiker-Speed-Dating – zeigen, wie solidarisches Miteinander und der persönliche Einsatz für Andere im VdK aktiv gelebt werden. Dieser Einsatz jedes Einzelnen macht uns als VdK stark – vielen Dank dafür!“ **cdi**

ALLES GUTE

Der zuständige Ortsverband, der Kreisverband sowie der Landesverband gratulieren ganz herzlich zur Goldenen und Diamantenen Hochzeit und wünschen noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Goldene Hochzeit

- Elke und Edwin Bußmann**, 19. Juli 2024, Ortsverband Lüchow
Ulrike und Udo Freudentahl, 2. August 2024, Ortsverband Lüchow
Karin und Heinz Hermann Post, 27. September 2024, Ortsverband Leerhufe
Marianne und Willi Tönjes, 27. September 2024, Ortsverband Bösel
Annegret und Alwin Bäker, 11. Oktober 2024, Ortsverband Bösel

Diamantene Hochzeit

- Ursula und Rainer Rieper**, 4. Dezember 2024, Ortsverband Oldenburg-Süd
Charlotte und Erwin Ellmers, 10. Dezember 2024, Ortsverband Ströhe-Spreddig



Jubelpaar Bußmann



Jubelpaar Freudentahl



Jubelpaar Rieper



Kam zum Jubiläum: Bremens Senatorin Dr. Claudia Schilling. Foto: VdK



Genossen den Sektempfang mit anschließender Weserfahrt: Die Ehrenamtlichen im Kreisverband Nienburg. Foto: VdK

Eine starke Stütze für eine starke Gesellschaft

Mit Solidarität und Gemeinschaft begegnen unsere Ehrenamtlichen Egoismus und Ausgrenzung



Honorierten die Arbeit des Ehrenamts in der Wesermarsch: Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie Bürgermeister und Landrat. Foto: Böning



Gesellige Feier im Kreis Grafschaft Bentheim-Lingen: Dagmar von Olk-Schaffranek mit der stv. Landesvorsitzenden Birgit Becker. Foto: VdK



Hatten sichtlich Spaß: Das Comedy-Duo „Frau Krebstakies & Frau Ostermann“ mit Manfred Huck, Kreisvorsitzender in Oldenburg-Land. Foto: VdK



Sorgte für gute Stimmung bei der Feier im Kreisverband Cloppenburg: Der Shanty-Chor mit Akkordeon-Begleitung. Foto: VdK



Bei bestem Wetter: Mit der „Warsteiner Admiral“ führen die Engagierten des Kreisverbands Friesland-Wilhelmshaven über die Ems. Foto: VdK

Sein 75. Jubiläum hat der VdK-Landesverband genutzt, um die vielen Ehrenamtlichen in ganz Niedersachsen und Bremen zu würdigen und ihnen für ihr Engagement zu danken. Statt einer großen Veranstaltung fanden in den Kreisverbänden regionale Feiern ganz unterschiedlicher Art statt.

Darunter waren Schifffahrten, Tagesausflüge an die Nordsee, in den Harz und die Lüneburger Heide, ein Besuch im Grenzlandmuseum sowie zahlreiche feierliche Abendveranstaltungen mit Gesang- und Taneinlagen. Sogar Comedians und Magier standen auf den jeweiligen Bühnen.

In geselliger Runde und bei gutem Essen konnten sich die Ehrenamtlichen auch ortsverbandsübergreifend kennenlernen. Dadurch bot sich viel Raum für interessante Gespräche, zum Netzwerken oder auch zum Lachen über Anekdoten aus vergangenen Veranstaltungen.

Neben den Ehrenamtlichen im VdK besuchten teils auch regional ansässige Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie Bürgermeister und Landräte die Feiern und lobten den freiwilligen Einsatz der ehrenamtlichen Aktiven: „Das Ehrenamt ist die Stütze unserer Gesellschaft.“ Auch war zu hören: „Sie leisten einen entscheidenden Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit“ und „In unserer immer mehr ich-bezogenen Gesellschaft ist Ihr Einsatz nicht hoch genug zu bewerten. Sie setzen dem Egoismus Solidarität entgegen und der Ausgrenzung Gemeinschaft“.

Auch die rund 2000 Ehrenamtlichen in den Orts- und Kreisverbänden waren sich einig: „Ohne unseren Einsatz wäre solch ein aktives Verbandsleben im VdK Niedersachsen-Bremen nicht möglich. Wir leben mit und für den VdK – Tag für Tag.“ Für sie stehen die zentralen Werte des Sozialverbands VdK an oberster Stelle: Solidarität, Menschlichkeit und Engagement. Eine Kreisvorsitzende fasste zusammen: „Es war eine gelungene, sehr emotionale Feier mit viel Anerkennung für unsere tägliche Leistung. Ich bekomme immer noch Gänsehaut, wenn ich daran denke.“ cdi

Impressionen

Weitere Fotos von den Jubiläumsfeiern finden Sie unter

www.niedersachsen-bremen.vdk.de/75-jahre



Wertschätzung und großer Dank: Besonders langjährig aktive Ehrenamtliche des Kreisverbands Vechta wurden ausgezeichnet. Foto: Röttgers



Stieß mit ihrer langjährigen Vorgängerin auf das Jubiläum an: Göttingens Kreisvorsitzende Jutta Da Corte (links) und Karin Müller. Foto: VdK



Bei der Feier des Kreisverbands Lüchow-Dannenberg wurde es sportlich: Eine Zumba-Tanzgruppe zeigte ihr Können. Foto: VdK



Stachen in See: Die Ehrenamtlichen des Kreisverbands Oldenburg-Stadt feierten auf der Weißen Flotte auf dem Zwischenahner Meer. Foto: VdK



Jubiläumsfeier mit musikalischer Begleitung: Entertainer Ricky Rickermann unterhielt die Ehrenamtlichen im Kreisverband Meppen. Foto: VdK



Floßfahrt & Co.: Die Ehrenamtlichen im Kreisverband Harz. Foto: VdK